



# Laibacher Zeitung.

Samstag den 27. Mai.

## Illyrien.

Das k. k. illyrische Subernium hat mit Entschliebung vom 5. Mai d. J. die dem Patronate des krainischen Religionsfondes unterstehende Localeaplanei Schalna im Neustadler Kreise dem Curat. Benefiziaten zu Tomischl in der Pfarr Pgg, Primus Serina, verliehen.

## Wien.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserinn sind gestern, den 22. d. M., von Allerhöchstherr Reise nach Preßburg, im erwünschtesten Wohlseyn zurückgekommen. (W. Z.)

## Römische Staaten.

Nachrichten aus Rom zufolge, sind Se. Heiligkeit Papst Gregor XVI. am 9. Mai um halb 7 Uhr Abends von Ihrer nach den südlichen Provinzen unternommenen Reise, unter unbeschreiblichem Jubel der Bevölkerung, in Ihre Hauptstadt zurückgekehrt. (Oest. B.)

In Betreff der Reise des heiligen Vaters nach den südlichen Legationen liefert das Diario di Roma vom 9. Mai nachstehende Nachrichten: Bald nach der Ankunft Sr. päpstlichen Heiligkeit in Terracina waren Se. Eminenz der apostol. Nuntius am königl. sicilianischen Hofe, Monsignor Di Pietro, dann Sr. Exc. der königl. sicilianische Staatsrath und General- und Feld-Adjutant des Königs, Philipp Principe di Saluzzo, Legterer um den heiligen Vater im Namen Seines Souverains zu bewillkommen, daselbst eingetroffen, und von dem erlauchtesten Reisenden in einer Privat-Audienz empfangen worden. — Während Seines Aufenthaltes in Terracina nahm der heil. Vater die verschiedenen daselbst im Werke befindlichen Bauten in Augenschein, und am Abende des 6. geruhte derselbe sogar den Spaziergang außer dem südlichen Stadthore mit Seiner Gegenwart zu beehren. Einen ei-

genen Anblick gewährte die zahllose Menschenmasse, welche nicht nur aus den umliegenden Ortschaften, sondern sogar aus den Gränzpunkten des neapolitanischen Gebietes eigens dazu herbeigeströmt war. — Am 7. Nachmittags besichtigte Se. Heiligkeit den rasch fortschreitenden Bau der neuen Kirche von Vorgo, und nahm hierauf die von Canova entworfene, und von dem Professor an der Akademie von Bologna, Hrn. Baruzzi, in Marmor ausgeführte berühmte Gruppe der Pietà in Augenschein. (W. Z.)

## Schweiz.

Ballée, französischer Divisions-Inspector der Brücken und Straßen, hat eine Denkschrift über die großen Arbeiten herausgegeben, vermittelst welcher auf der Rhone die unmittelbare Verbindung des Genfersees mit dem Meere hergestellt werden kann. Es heißt französischer Seits, der Minister der öffentlichen Arbeiten werde bei den Kammern noch während ihrer dormaligen Versammlung einen auf Untersuchungen des Ingenieurs Bouvier abgestellten Gesetzesentwurf einbringen, der die Schifffahrt auf der ganzen dortigen Strecke der Rhone zu erleichtern bezweckt, und dafür einen Credit von 25 Millionen verlangt. (W. Z.)

## Preußen.

Aus Breslau berichtet die dortige Zeitung unterm 12. Mai: „Wir haben das erste Unglück auf der oberschlesischen Eisenbahn zu beklagen. Heute, nachdem eben (2 Uhr) der ordentliche Nachmittagszug abgegangen war, sollte die Reservelocomotive wie gewöhnlich die in dem Bahnhofe befindlichen Wagen abholen. Der Kutscher des Expeditours der oberschlesischen Eisenbahn blieb, obgleich ihm zugerufen wurde, sorglos auf dem Gleise stehen, die Augen auf den abgehenden Zug gerichtet, wurde von der Locomotive niedergeworfen und auf der Stelle getödtet. Keinen der fungirenden Beamten

trifft, so weit verlautet, irgend eine Schuld oder ein Versehen. Der Unvorsichtigkeit des Verunglückten, welcher übrigens erst kürzlich wegen dergleichen Unvorsichtigkeit verwahrt worden ist, muß das traurige Ereigniß allein zugeschrieben werden. (Dest. B.)

### Frankreich.

Paris, 14. Mai. In Domremy, dem Geburtsorte der Jungfrau von Orleans, ist derselben eine Statue errichtet worden — bekanntlich ein Werk der Prinzessin Marie. Das Monument ist in Verbindung gebracht mit zwei neuerrichteten Gebäuden zu einer Mädchenschule, hinter welchen, getrennt durch einen Wiesgrund, die alte historische Hütte von 1429 zu sehen ist. Am 9. war die feierliche Einweihung.

Mehrere Journale melden, daß man der Ankunft des Ex-Präsidenten Boyer in Paris entgegen steht. Seine Freunde haben bereits Quartier für ihn gemiethet. Der größte Theil seines Vermögens soll in französischen Fonds angelegt seyn. So weit die directen Nachrichten aus Westindien gehen, schien er aber in seiner Freistätte auf Jamaica den Gang der haytischen Ereignisse vorerst abwarten zu wollen, mit Restaurationsgedanken beschäftigt, wie einst Napoleon auf Elba.

Die Regierung hat Nachrichten aus Algerien bis zum 5. Mai bekannt gemacht. Der Generalstatthalter hatte zuvörderst das stehende Lager in El-Esnan errichtet und den Obristen Cavaignac mit dem Commando der daselbst verbleibenden beweglichen Brigade beauftragt, worauf er nach Tenes aufgebrochen war, wo er am 30. April einzog. Am Tag vorher war ein kleines Treffen mit den Beni-Madun und den Hamis vorgefallen: sie hatten die linke Flanke der über eine große Strecke ausgebreiteten Colonne auf dem Marsch angegriffen, waren aber mit nicht unbeträchtlichem Verlust von 300 Mann eingeborner Reiterei, unterstützt von 200 Pferden des Generals Bourjoli, zurückgeschlagen worden. Diese und mehrere andere Stämme hatten sich in Folge dieser Schlappe unterworfen, und alles kündigte an, daß das Beispiel noch mehr Nachfolge finden würde. Bugeaud hatte sogleich die erforderlichen Arbeiten beginnen lassen, um die Straße herzustellen und einen Landungsplatz auf der Stelle der alten Römerstadt anzulegen, von der kaum noch einige Trümmerfragmente übrig sind. Mittlerweile dauern die Raub- und Verheerungszüge fort. Eine der erfolgreichsten Abzuzüge hatte der Herzog von Numale gegen die Abaman ausgeführt. Nach einer zehntägigen Abwesenheit war er am 1. Mai mit einer Beute von 12,000 Schafen und 500 Ka-

melen nach Medeah zurückgekehrt. Doch wurden die gefangenen Weiber, Kinder und Greise wieder losgelassen. Die Expedition hatte auch eine friedliche Seite, indem man auf dem Marsch die im Frühjahr fällige Viehsteuer von mehreren Stämmen erhob.

Paris, 16. Mai. Nach Berichten aus Toulon vom 13. Mai waren das amerikanische Linienschiff Columbus und die Fregatte Congress auf der Abreise von Toulon vor Anker gegangen und drei andere Fahrzeuge derselben Nation wurden noch erwartet, so daß das ganze amerikanische Mittelmeergeschwader dort vereinigt seyn wird. Der Columbus soll nach der brasilischen Station bestimmt seyn. Im Hafen ließ die Marineverwaltung wieder ein Fahrzeug nach den Marquesas ausrüsten, auch war man mit Einschiffung von Artillerie, Raketen und beträchtlichen Munitionsvorräthen beschäftigt, welche nach der Insel Bourbon bestimmt sind, wohin sie über Marseille gebracht werden sollen. In dieser Stadt war der junge Prinz Bonaparte, Jerome's Sohn, auf der Rückreise nach Italien, angelangt. Sein Verwandter, Graf Vaciochi, begleitete ihn. Sie hatten auf dem Dampfboot die Fahrt von Cadix über Malaga, Cartagena, Alicante, Valencia, Barcelona u. gemacht. (Allg. Z.)

### Spanien.

Das Programm des neuen Cabinetes, wie man es schon am 6. Mai in Madrid kannte, wo dasselbe bereits vom Regenten angenommen war, enthält folgende wesentliche Punkte: vollständige Amnestie für alle diejenigen, welche in Folge der gegen die Königin Christine gerichteten Septemberrevolution 1840, des christinischen Octoberaufstands 1841 und der Barceloneser Ereignisse des vorigen Jahres geflüchtet oder verurtheilt sind; Verminderung des Heeres; Umgestaltung der Verfassung der Provinzialdeputationen und der Ayuntamientos; Desavouirung der von dem Ministerium Rodil-Almador gegen Barcelona befolgten Politik; Beseitigung alles fremden diplomatischen Einflusses. Man fügt hinzu, daß Hr. Lopez auch die Befugniß verlangt habe, mehrere Männer der unmittlbaren Umgebung des Regenten, und namentlich die Generale Vinage, Ferraz und Seoane, von ihren bisherigen Posten zu entfernen, und daß der Regent sich mit großer Selbstüberwindung dazu verstanden, ihm diese Vollmacht einzuräumen, daß aber die Entscheidung der Frage, ob und in wiefern der Minister davon Gebrauch machen werde, einer spätern Zeit vorbehalten sey. Nachdem der Regent mit

Hrn. Lopez über die Grundlagen der neuen Regierungspolitik einig geworden, erklärte der Letztere, daß er sich getraue, auf dieselben hin ein Ministerium zusammen zu bringen, daß er selbst aber nicht in dem Cabinet figuriren könne, weil er sich mehrmals auf der Rednerbühne anheischig gemacht, niemals ein öffentliches Amt anzunehmen. Espartero machte indessen den persönlichen Eintritt des Hrn. Lopez in das Ministerium zur unerläßlichen Bedingung aller seiner Zugeständnisse und Hr. Lopez erklärte sich endlich, nachdem er zuvor den Rath seiner politischen Freunde eingeholt, zu der Uebernahme eines Portefeuille bereit. Hr. Lopez ist Congressmitglied für Alicante, ein Mann von geradem, aber heftigen Charakter und von leidenschaftlicher Beredsamkeit. Er hatte den Regenten niemals gesprochen, ehe dieser ihn rufen lassen, um ihm die Zusammensetzung des Ministeriums zu übertragen. (D. Z.)

Paris, 13. Mai. Telegraphische Depesche. Die Madrider Gaceta vom 10. veröffentlicht die Decrete, durch welche ernannt werden: Lopez zum Conseilpräsidenten und Justizminister; Aguilar zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten; General Serrano zum Kriegsminister; Frias zum Marineminister; Ayllon zum Finanzminister; Caballero zum Minister des Innern.

Man hält es hier nicht für wahrscheinlich, daß die Bildung des neuen spanischen Ministeriums eine günstige Aenderung in den Beziehungen Spaniens zu Frankreich zur Folge haben werde. Denn die Opposition, aus welcher das Cabinet Lopez hervorgegangen, ist der französischen Regierung abgeneigt. Eben so wenig aber, wie es einem französischen Einflusse zugänglich seyn würde, wird es einem englischen Einflusse sich hinzugeben geneigt seyn. (Frankf. Journ.)

### Großbritannien.

London, 15. Mai. Die Bevölkerung der Stadt London, zu beiden Seiten der Themse, beträgt dem neuen Censur zufolge 1,870,727 Seelen. (Allg. Z.)

Es sollen zwei neue Regimenter zur Verstärkung nach Irland geschickt werden, aus Anlaß der politischen Agitation, welche daselbst wahrgenommen wird.

Aus Dublin wird gemeldet, daß in Curragh bei Kildare eine ungeheure Volksversammlung stattgefunden hat, die auf die Abschaffung der Getreidegesetze antrug. Herr O'Connell nahm meh-

re Male das Wort; mehr als 150,000 Menschen waren auf einem Punkte versammelt.

(Frankf. Journ.)

Der neulich verstorbene Arkwright hat jedem seiner 5 Söhne 1 1/2 Mill. Pf. St., seinem ältesten Sohn außerdem einen Landbesitz von 40,000 Pf. St. jährlichem Reinertrag und jedem seiner 51 Enkel und Großkel 14,000 Pf. St. hinterlassen, abgesehen von den Vermächtnissen an seine bereits verheiratheten Töchter. (D. Z.)

### Osmanisches Reich.

Berichten von der Militärgränze zufolge, ist in Bosnien unter der dortigen türkischen Bevölkerung ein Aufstand ausgebrochen. — Der Statthalter von Bosnien hat am 12. Mai ein Lager bei Bihacz bezogen, um gegen die Aufwiegler zu operiren. Dasselbe bilden meist Arnauten, zu denen Verstärkungen aus den Gegenden von Duvno, Livno, Kupress und Glamocz stoßen sollen.

Am 9. hatten die Aufwiegler versucht, sich der Feste Ostroschag durch Sturm zu bemächtigen, bet jedoch von der Besatzung abgeschlagen wurde.

Aus Jasenicza hat der Statthalter die Rebellen aufgefordert, ihm zwölf ihrer Hauptanführer auszuliefern, wogegen er für die übrigen eine Amnestie aussprechen würde. In diese Vorschläge haben die Meuterer erklärt, nicht eingehen zu wollen, sondern als Bedingung ihrer Unterwerfung die Entfernung des Pascha von Bihacz und der Arnauten aus ihrer Mitte, so wie die Zurücksetzung der vor Kurzem erhöhten Zollgebühr auf deren früheren Betrag gefordert.

Die Rebellen halten fortwährend die Schlösser Breckovicza, Ostroschag und Krupa eng eingeschlossen, während die Operationen des Wesirs durch das Austreten des Flusses Klokot für den Augenblick gelähmt sind.

Um Gebietsverletzungen zu verhindern, haben einige Compagnien der k. k. Ottomaner, Oguliner und Sluiner Gränzregimenter sich auf den bedrohten Punkten aufgestellt.

Der keinen politischen Charakter tragende Aufstand wird, wie dieß in Bosnien gewöhnlich der Fall ist, bald sein Ende erreichen. (Oest. B.)

Das „Journal des österreichischen Lloyd“ theilt einen Bericht über den Plan des an den Dardanellen zu errichtenden Central-Lazareths des türkischen Reiches mit, welches eine der ansehnlichsten Sanitäts-Anstalten zu werden verspricht.

„Im Hafen von Nagara, zwischen dem letzten Fort im Norden und Sentan Passa, ist ein zum

Ankern trefflich geeigneter, durch zwei vorspringende Meeresufer gebildeter Bufen, woselbst jetzt das neue Central-Lazareth gebaut wird, das drei verschiedene Abtheilungen enthalten wird. Die eine Seite im Süden des Bufens ist für die Magazine bestimmt; im Mittelpuncte wird ein Gebäude für die Beamten errichtet, und an der nördlichen Seite des Bufens wird das Lazareth für die Passagiere sich befinden. Die Fagaden der Magazine und des Lazareths sind einander zugekehrt, während das Gebäude für die Beamten gegen den Hafen gerichtet ist, und jene beherrscht. Dasselbe liegt von den Magazinen 140, und vom Lazarethe 160 Fuß. Eine Mauer von 680 Fuß im Umfange, in der Form eines Parallelogramms von 200 Fuß in der Länge und 140 Fuß in der Breite, umgibt die Magazine, und zwei weite Pforten im Norden sind zur Durchfahrt der Waren bestimmt. An den Seiten der Thore außerhalb der Mauer sind Zimmer, rechts für die Lastträger und links für die Guardiane angebracht. Innerhalb der Mauer, und zwar in geringer Entfernung von derselben, sind zwei Reihen Magazine, welche durch eine breite von den Thoren bis jenseit der Mauer sich hinziehende Straße geschieden sind. Die beiden ersten Magazine sind 98 Fuß lang und 50 Fuß breit; dann folgen vier andere, je zwei zu jeder Seite, eben so breit aber halb so lang wie die ersten. Alle sechs sind gebielt und ihre Wände gegittert. Es gibt hier eine Wasserquelle und in geringer Entfernung von den Thoren befinden sich zwei breite Vorsprünge, welche sich von einem Molo bis ans Meer erstrecken, so daß ein nicht sehr großes Schiff sich nähern kann. Das Gebäude für die Beamten wird ein Viereck von 40 Fuß Breite und 40 Fuß Tiefe bilden, zehn Zimmer umfassen und durch einen Molo mit dem Meere in Verbindung stehen.

Der Zeichnung nach wird das Lazareth ebenfalls von einer 1020 Fuß enthaltenden, ein Parallelogramm von 300 Fuß Länge und 210 Fuß Breite bildenden Mauer umgeben seyn, und in jedem der beiden Stockwerke 32 Zimmer von 14 Fuß Breite und eben so viel Tiefe umfassen. Sämmtliche Zimmer sind theils längs der dem Ufer zugekehrten Fagaden, theils an den beiden Seiten gegen Norden und Süden. Ein anderes zweistöckiges Haus mit 12 Zimmern ist zur Aufnahme ausgezeichneten Reisenden bestimmt. Am Ende einer Reihe Zimmer an der

süßlichen Seite des Lazareths ist eine Thür, von welcher sich ein 80 Fuß langer Sprechraum bis an das entgegengesetzte Ende des Lazareths ausdehnt, in welche man sich durch eine andere in der Mitte befindlichen Thüre begeben kann. In geringer Entfernung vom Sprechraume sieht man die Zeichnung eines Gasthauses, einer Küche, eines Stalles, einer Badeanstalt und eines mit vier Sälen und verschiedenen Zimmern für die Guardiane u. s. w. versehenen Hospitals. — Alle diese Räume sind dem Lazarethe zugekehrt, in dessen Mitte sich ein weitläufiger Platz mit einer Fontäne befindet. (W. Z.)

### Vermischte Nachrichten.

Das schreckliche Erdbeben, durch welches die Stadt Point-à-Pitre auf Guadeloupe unlängst zerstört worden ist, hat einen Physiker auf den Gedanken gebracht, unterirdischen Katastrophen in ähnlicher Weise vorzubeugen, wie man sich gegen den Wetterstrahl durch Ableiter schützt. Ein wissenschaftliches Pariser Journal gibt folgende Skizze von dem Plane des Erfinders: Er geht von dem Vorlesung aus, daß die Erdbeben electricische Erscheinungen sind. Ist der electricische Herd, sagt er, reichlich und tief genug, und es bildet sich ein Ausgang, so wird ein Vulkan entstehen, durch welchen mehr oder minder häufige Eruptionen Statt finden werden, die in der That nur electricische Repulsionen der im Schooß der Erde enthaltenen Stoffe sind. In allen Fällen, wenn man das Uebel kennt, ist die Abhilfe leicht. Um ein Land gegen die schrecklichen Wirkungen, die so häufig durch Erdbeben erzeugt werden, zu schützen, muß man bedenken, daß dieses Phänomen von der Electricität abhängt; daß die electricische Materie sich allen leitenden Körpern sehr wohl mittheilt; daß die Metalle die besten Leiter sind, und daß die metallischen Spizen die electricische Materie in großen Entfernungen anziehen. Um die electricische Materie aus der Erde abzuführen, muß man so tief als möglich sehr große eiserne Stangen in den Boden einschlagen, deren beide Extremitäten die, welche in die Erde geht, und die, welche auf der Oberfläche bleibt, mit mehreren querförmigen Spizen versehen sind; die untern Spizen, die in der Erde liegen, ziehen das im Schooße derselben verborgene electricische Fluidum an, welches sich dann den eisernen Stangen mittheilt und durch die oberen querförmigen Spizen in Form von Brillantfeuer entleert.

### A N Z E I G E N.

Ludwig Beccaria's Sammlung geschmackvoll modellirter und geblasener Glas-Kristalle, so wie dessen kunstvolle Glas-Spinnerei ist nur noch bis zum nächsten Donnerstage zu sehen, und zwar ist von heute an der Eintrittspreis auf 10 kr. für die Person herabgesetzt, wofür noch ein Stück dieser Kunstarbeit unentgeltlich verabfolgt wird.

Der heutigen Laibacher Zeitung liegt eine Bekanntmachung bei, betreffend den Curort „Gleichenberg“ in der Steyermark.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 22. Mai 1843.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung, zu 5 pCt. (in G.M.)	110 3/8
detto detto detto „ 4 „ (in G.M.)	101 1/4
Verloste Obligation. . . Hofkam. } 105 Cpt. } 110	
mer. Obligation, d. Zwangs. } 104 1/2 „ } —	
Darlehens in Krain u. Aera. } 104 „ } 99 1/4	
riai. Obligat. v. Tropol, Bor. } 103 1/2 „ } —	
arlberg und Salzburg	
Darl. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl. (in G.M.)	186 1/4
detto detto v. J. 1839 „ 50 „ (in G.M.)	57 1/4
Wien-Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 pCt. (in G.M.)	65 1/4
Obligat. der allgem. und ungar. } 30 5 pCt. } —	
Hofkammer, der ältern böhm. } 30 2 1/2 „ } 65	
hardischen Schulden, der in } 30 2 1/4 „ } —	
Florenz und Genua aufge- } 30 2 „ } —	
nommenen Anlehen } 30 1 3/4 „ } —	
Obligationen der Stände (G. M.) (G. M.)	
v. Oesterreich unter und } 30 3 pCt. } —	
ob der Enns, von Böh- } 30 2 1/8 „ } 64 3/4	
men, Mähren, Schle } 30 2 1/4 „ } —	
stet, Steyermark, Kärn- } 30 2 „ } 54	
ten, Krain, Görz und } 30 1 3/4 „ } —	
des B. Oberl. Amtes	
Actien der Kaiser Ferdinands Nordbahn	1040 fl. G. M.
zu 1000 G. M.	
Actien der Wien Bologniner Eisenbahn	395 fl. in G. M.
zu 400 fl. G. M.	

## K. K. Lottoziehungen.

In Gräg am 24. Mai 1843:  
23. 73. 35. 23. 88.

Die nächste Ziehung in Gräg wird am  
3. Juni 1843 gehalten werden.

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Am 19. Mai 1843.

Fräulein v. Schönholz, Offizierstochter, von Verona nach Ogulin. — Hr. Joseph Dienel, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Bapt. Trenner, Handelsmann, von Triest nach Wien.

Am 20. Hr. Baron v. Seebach, kön. sächs. Minister-Resident am kais. russischen Hofe, von Triest nach Wien.

Am 21. Frau Charlotte Gräfinn v. Festerics, von Ungarn nach Venedig. — Fräulein Agnes Botka, Gerichtstafel-Assessorstochter, von Ungarn nach Venedig. — Hr. Ignaz Ebernel de Gsernehara, kön. ungarischer Gerichtstafel-Assessor, von Ungarn nach Venedig. — Hr. Carl Kaan, Advocat, von Ungarn nach Venedig. — Hr. Joseph Horn, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Vincenz Zinke, Stoffsabrikant, von Marburg nach Triest. — Hr. Barthol v. Carneti, Wessiger, von Triest nach Marburg. — Sr. Excellenz der Herr Feldzeugmeister und commandirende General Graf v. Nugent, von Triest nach Gräg. — Hr. Joseph Ritter Edler v. Rheinwald, k. k. Capitänlieutenant, von Adelsberg nach Klagenfurt.

Am 22. Hr. Sigfried Graf v. Lichtenberg, k. k. Hauptmann, von Cremona.

Am 23. Hr. Akim Ritter v. Chastotow, kais. russ.

(Zur Laib. Zeitung v. 27. Mai 1843.)

Garde-Capitän, von Wien nach Rom. — Hr. Dalmisch, kais. russischer Offizier, von Wien nach Rom. — Hr. Leopold Menegon, k. k. Cass-beamte, sammt Frau Gemahlinn, von Wien nach Triest. — Hr. Ernst Pertsch, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Ferdinand Urbantschitsch, k. k. Concepts-Practikant, sammt Frau Gemahlinn, nach Triest. — Hr. Johann Sattler, academischer Maler, nach Triest. — Hr. v. Heiderich, kön. preuß. Lieutenant, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Reiser, Handelsmann, nach Szamabor. — Die Prinzen Constantin und Alexander v. Czariorpsky, sammt Familie, Gefolge und Dienerschaft, von Triest nach Wien.

Am 24. Hr. Freiherr v. Canis, kön. preuß. Kammerer und Legations-Secretär, von Wien nach Rom. — Hr. Johann Freiherr v. Blach, k. k. Landrath, von Gräg nach Triest. — Hr. Leon Mandolfsi, Banquier, von Triest nach Wien. — Hr. Leonhard Nanni, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Carl Eschurtsenthaler, Handelsmann, von Triest nach Klagenfurt.

Am 25. Hr. August v. Schwind, k. k. Rath und Central-Inspector der k. k. Finanzwache, von Gräg nach Triest. — Hr. Fried. Kohaut, k. k. Rath und Handelsmann, von Wien nach Triest.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 17. Mai 1843.

Georg Wolf, Inquisit, alt 48 Jahre, im Inquisitionshaus Nr. 82, an der Abzehrung.

Den 18. Michael Ruß, Tagelöhner, alt 52 Jahre, in der Stadt Nr. 15, an der Brustwassersucht. — Dem Herrn Carl Bononi, Handlungs-Sensalen, seine Frau Maria, alt 55 Jahre, in der Stadt Nr. 268, an der Auszehrung. — Dem Hrn. Johann Ufidig, Logenmeister, seine Frau Anna, alt 90 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 27, an Altersschwäche. — Joseph Lustrig, bürgerl. Armenpfundner, alt 68 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenlähmung.

Den 19. Herr Johann Lungl, kontrollirender Amtschreiber bei der Deutsch-Ritter-Ordens-Com-menda, alt 33 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 20. Dem Herrn Franz Heinrich, k. k. Gym-nastal-Professor, seine Frau Elisabetha, alt 44 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 8, am Typhus. — Dem Hrn. Mathias Jama, Damenkleidermachermeister, sein Kind Leopoldine, alt 1 Jahr und 6 Monate, in der Stadt Nr. 262, an der Gehirnwassersucht.

Den 22. Dem Joseph Stepiß, Verzehrungssteuer-Aufseher, sein Kind Joseph, alt 8 Tage, in der Stadt Nr. 79, an der Leberentzündung, und wurde gerichtlich beiseht. — Dem Hrn. Joseph Petera, Frauenkleidermachermeister, sein zweitgeborenes Zwillingkind, Anna Johanna, alt 3 Wochen, in der Stadt Nr. 268, an Schwäche.

Den 24. Dem Hrn. Franz Schischlar, Expediteur, seine Tochter Leopoldine, alt 13 Jahre, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 17, an Fraisen.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 772. (3)

Mit erstem November dieses Jahres wird die Verwalters- u. Grundbuchführers-Stelle bei der Herrschaft Raunach, Adelsberger Kreises, erledigt. Darauf Reflectirende wollen sich am Neuen Markte Nr. 220, bei dem Herrn Inhaber im ersten Stocke, der Bedingnisse wegen anfragen.

3. 910.



**Circus**



**Gymnasticus.**

Heute Samstag den 27. Mai wird zum Vortheil des Anton und Marie Gautier nebst mehreren Productionen gegeben:

**Der Ritter Don Quixote**

und dessen

**Schildknappe Sancho Pansa**

bei der Ankunft

zum Tourneire in Saragossa.

Hierauf folgt:

das große Ritter-Tourneire, oder das sogenannte Carroussel im Ritter-Costüme.

Sonntag und Montag:

ein neues großartiges Kriegs-Schauspiel.

Die große Schlacht des Ali Pascha, dann den Tod und das Grab des Helden Marlborough,

mit einem großen Brillant-Kunstfeuerwerk.

Bei dieser großen Production werden 50 Personen mitwirken.

Montag den 29. Mai ist die letzte Vorstellung.

3. 900. (2)

**Bekanntmachung.**

Gefertigter gibt sich die Ehre einem verehrten Publikum bekannt zu geben, daß er seinen Garten, im Bräuhaus „zum weißen Köffel“, zum angenehmen Aufenthalte der Herrn Gäste hergerichtet habe, und ersucht höflichst um zahlreichen Besuch.

**Paul Auer.**

3. 775. (6)

**Echter**

rother Bonobizer (Vinarier) von den Jahren 1839 und 1841, bester Gattung, dann

**Echter**

sehr alter Brandner (Schmitzberger) sind im Hause Nr. 233 am Rundschaftsplaz, nächst der Schusterbrücke, im 2. Stocke, in Bouteillen zum Kaufe zu erhalten. Laibach am 6. Mai 1843.

**Literarische Anzeigen.**

3. 879. (2)

Bei Braumüller und Seidel in Wien ist erschienen und bei Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach zu haben:

**Dr. Bleiweis**, k. k. Professor.

Practisches Heilverfahren bei den gewöhnlichsten Krankheiten des Pferdes, nach den Grundsätzen der practischen Thierarzneischule. Wien 1843. brosch. 2 fl.

3. 759. (1)

Bei Braumüller und Seidel in Wien und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach ist zu haben:

**Kurze und leichtfaßliche Volkspredigten**

auf alle

**Sonn- und Festtage**

eines katholischen Kirchenjahres.

mit eingeflochtenen auferbaulichen Geschichten

aus dem

**Leben der Heiligen.**

Herausgegeben

von

**Augustin Wolzer,**

Pfarrer zu Rogersdorf in Ungarn.

**Zwei Bände.**

gr. 8. Wien 1842, geh. 2 fl. C. M.

Nachdem wir obiges Werk aus dem Ver-

lag des Herrn Carl Doll käuflich übernommen haben, so ersuchen wir unsere Herren Collegen in den Provinzen, ihre Bestellungen darauf nur an uns richten zu wollen.

Bei

**IGN. EDL. V. KLEINMAYR**

ist zu haben:

**Officium hebdomadae sanctae** secundum missale et Breviarium romanum, S. Pii V. pontif. Maximi Jussu editum Clementis VIII. et Urbani VIII. auctoritate recognitum, in quo, a matutino dominicae palmarum usque ad vespere sabbati in albis exclusive, horae

con nicae pro majori recitantium commo- ditale sunt dispositae. Wien. 1841. Me- chitaristen. 1 fl. 30 fr.

**Das selbe**, editio novissima can- tu choralis aucta per F. J. Vielsecker. Passau. 1842. 8 Hefte. 4 fl. 48 fr.

**Breviarium romanum** ex decreto sacrosancti concilii Tridentini restitutum, S. Pii V. pontificis Max. Jussu editum Clementis VIII. et Urbani VIII. auctoritate recognitum cum officii sanc- torum n. vissime per summos pontifices usque ad hanc diem concessis in quatuor anni tempora divisum. 4 Theile. Wien. 1842. Mechitaristen. 10 fl.

3. 502. (1)

Bei Braumüller & Seidel in Wien ist so eben erschienen und in Laibach bei

**Ignaz Edlen v. Kleinmayr** zu haben:

**Practische Abhandlung**

über die

# **Verengerung der Harnröhre** und ihre Heilung ohne Aetzmittel;

Anhang über die Unzulässigkeit und Gefahr der Anwendung des Aetzmittels.

von

**Johann Rugler,**

Operateur und Augenarzt des k. k. allg. Krankenhauses, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften u. u.

Mit 2 lithographirten Tafeln. Wien, 1843. gr. 8. geh.

Preis: 40 kr. C. M.

3. 611. (3)



**K. K. landesprivilegirte**

**Handlungsbücherfabrik = und Rubricir = Anstalt**

des

**Charles Girardet in Wien.**

Die häufigen Bestellungen auf rastrirte Handlungsbücher, welchen ich bis jetzt nicht folgen konnte, veranlaßten mich, eine förmliche **Handlungsbücher-Fabrik** zu errichten, zu welchem Behufe, und in Anbetracht der großen Opfer, welche ich diesem Industriezweige gebracht habe, mir eine hohe Landes- stelle ein Landesfabriks-Befugniß zu ertheilen geruht hat.

Indem ich dieses zur allgemeinen Kenntniß bringe, erlaube ich mir zugleich zu bemerken, daß ich im Stande bin, trotz der Eleganz und Solidität meiner Fabrikate, dieselben um ein Dritttheil billiger zu ge- ben, als solche bisher geliefert werden konnten, da die Fabrication durch meine neuen Maschinen sehr vereinfacht ist.

Es ist daher stets ein wohlaffortirtes Lager schon fertiger Handlungs- und Geschäftsbücher, als: **Prima Notas, Journale, Salda Conti-, Haupt-, Copier-, Zins- und Musterbücher** aus in- und ausländischem Maschin- und Form-Papier bestehend, mit elastischen Rücken versehen, im Preise von **3 fr. bis 100 fl. C. M.**, in meiner Fabriks-Niederlage für das Herzogthum Krain, bei

**Leopold Paternolli in Laibach**

am Hauptplatz schon vorrätbig zu haben.

# Prospectus und Einladung

zur  
Pränumeration auf ein österreichisches  
Geschichtswerk  
für die Gebildeten jeden Standes,  
unter dem Titel:

## Geschichte Österreichs, seiner Völker und Länder, und der Entwicklung seines Staaten- vereines von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten.

Von  
Dor. **Hermann Meynert.**  
In 36 Lieferungen, jede zu 20 kr. C. M.  
Mit prachtvollen Stahlstichen, Kar-  
ten, Tabellen u. c.

Es fehlt Österreich nicht an Geschichtswerken nach größerem und gelehrtem Maßstabe, so wenig, als an Sammlungen, einzelnen Aufsätzen dieser Art und scharfsinnigen Abhandlungen. Aber eine Volksgeschichte Österreichs im besten und eigentlichen Sinne, die zugleich durch glänzende Ausstattung in Text und Bildern dem Gegenstande entspricht, und durch Wohlfeilheit und erleichternde Bedingungen der Mehrzahl zugänglich ist, dürfte zur Zeit keine vorhanden seyn, und vielfältige Stimmen des In- und Auslandes haben bereits auf diesen Mangel hingewiesen. Jene Lücke auszufüllen, ist der Zweck des gegenwärtigen Unternehmens. Es soll ein Geschichtswerk im höhern populären Sinne werden, treu und zuverlässig in der Forschung, doch ohne gelehrten Prunk, ohne jenen Wald kritischer Noten und Actundenbücher, welcher das größere Publicum und die Jugend von dem Studium der Geschichte zurückzuführen pflegt; den Stoff erschöpfend, doch nicht abweichend vom Hauptgegenstande, blühend, kräftig und leicht in der Darstellung, doch ohne Schwulst und Ueberladung; gestärkt und befreit vom gelehrten Actenstaube und darum die lebendige Gotteslust der Geschichte in um so frischeren Zügen ausströmend. Und nicht nur die äußeren Begebenheiten, auch die Nationalformen in ihren Erscheinungen und bezeichnenden Merkmalen, Verfassung, Volksteden, Cultur und Sitten in ihrem Entwicklungsgange sollen darin veranschaulicht werden. So wird hoffentlich ein Jeder Befriedigung in dem Buche finden, und kein Stand von dem erhebenden Genusse ausgeschlossen seyn, den die Geschichte des Vaterlandes gewährt. Die vielfachen neuen Quellen, die sich in den letzten Jahren auf-

gethan haben und welche insgesamt benutzt werden, die Fortführung des Werkes bis auf die neueste Zeit, die Ausführlichkeit des Ganzen, dürfte demselben einen höchst wesentlichen Vorzug vor sämmtlichen früheren Unternehmungen dieser Art sichern.

Auf die Ausstattung wird besondere Sorgfalt verwendet, und dieselbe so elegant und geschmackvoll gehalten werden, als einem Werke geziemt, welches in den Bücherschatz der Nation überzugehen, höheren und mittleren Ständen ein Freund und Führer zu werden, und in der Bibliothek keines Vaterlandsfreundes zu fehlen hoffe. Das Werk wird in 6 Bände abgetheilt, jeder derselben mit einem Titelkupfer geschmückt und somit d. m. Ganzen

sechs prachtvolle Stahlstiche beigegeben, dasselbe mit einem vollständigen Sach- und Namenregister über alle Theile beschloffen, und ein Namen-Verzeichniß sämmtlicher respectiven Abnehmer

angehängt werden, zu welchem Behufe die geehrten Beförderer dieses Werkes ergebenst ersucht werden, bei Aufgabe der Bestellung ihren Namen, Charakter und Wohnort deutlich angeben zu wollen.

Die Ausgabe erfolgt in 36 Lieferungen, jede 2 Bogen stark und in elegantem Umschlage geheftet; eine solche Lieferung, in großem Octav auf dem besten Maschinen-Wellpapier, mit schöner und deutlicher Schrift, in der rühmlichst bekannten Solinger'schen Officin gedruckt, kostet im Pränumerationenwege nur 20 kr. C. M., und ist bei Empfang der ersten Lieferung die letzte mit vorauszahlend, also 40 kr. C. M. zu erlegen.

Bis April 1843 zur besseren Bestimmung der Auflage, nur am 1. später am 1. und 15 eines jeden Monats wird eine Lieferung ausgegeben.

Die Dritte Lieferung ist bereits erschienen.  
**C. M. Hartleben.**

In Laibach wird Pränumeration angenommen durch:

**Ignaz Al. Edeln v. Kleinmayr's**  
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Bei Braumüller & Seidel, in Wien erschien so eben und ist bei **IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR** in Laibach angekommen:

Tausch, Dr. Jos., systematische Darstellung des Wechselrechtes mit vorzüglicher Hinsicht auf die Wechselordnungen des österreichischen Kaiserstaates.

Fides Veri a Columnia te defendit.  
I. 3. Cod. de injuriis. Wien. 1843. 2 fl.